

## TOURINFO

**Ausgangs- und Endpunkt** 

Tourist-Service-Center  
Eibenstock / Parkplatz

**Länge / Dauer / Höhenmeter**

bis Carlsfeld: 8 km / 2 h  
gesamt: 18,5 km / 5 h / 525 hm

**tiefster / höchster Punkt**

607 m / 923 m

**Tourencharakter**

durch die Länge doch etwas anspruchsvolle Wanderung auf fast ausschließlich sehr gut begehbaren Waldwegen; Aussichten auf Carlsfeld und Eibenstock

**Markierungen**

▶ Wegweiser nach Carlsfeld bzw. Eibenstock; abschnittsweise rot (Teilverlauf auf Drei-Tal-sperren-Wanderweg)

**Hinweise & Tipps**

- bei Rücktour Sesselbahnfahrt ins Tal möglich (ab Adlerfelsen)
- von Carlsfeld nach Eibenstock Rückkehr evtl. mit Bus [www.rve.de/fahrplan/regional](http://www.rve.de/fahrplan/regional) (Linie 371) oder Taxi

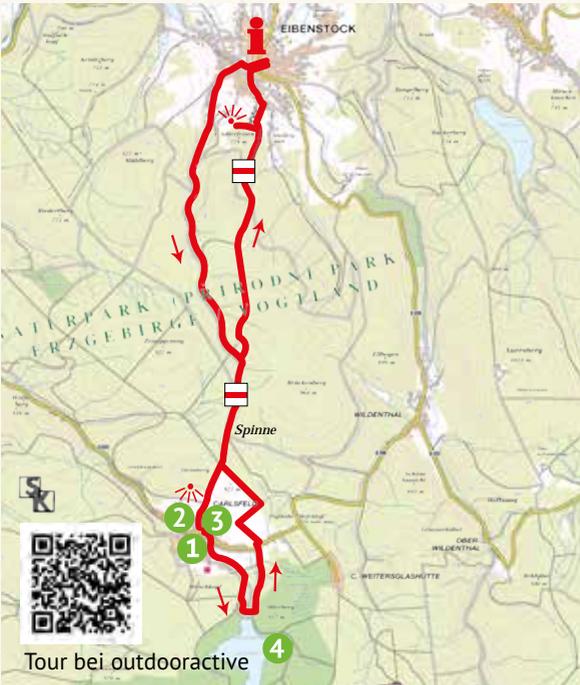
**Kurzbeschreibung:**

Filzpantoffel (die so genannten „Sapper“) waren früher in Carlsfeld das preiswerte und praktische Standardschuhwerk für Drinnen und Draußen; auch im Winter. Filz hält die Füße warm und rutscht nicht auf Eis und Schnee.

Vom Tourist-Service-Center Eibenstock (640 m) geht es zunächst hinunter zum Marktplatz und entlang des munteren Dönitzbaches hinauf über die Wegekreuzung „Spinne“ (895 m) ins „Sapperland“ nach Carlsfeld. Vorbei am restaurierten Hammerherrenhaus und der ältesten Rundkirche Sachsens verläuft die Tour nun unten vom Dorf hinauf zur höchstgelegenen Trinkwasser-Talsperre Deutschlands, deren Staumauer in 905 m Höhenlage überquert wird. Entlang der Wilzsch, welche die Staumauer am Fuße verlässt, führt die Route wieder hinunter nach Carlsfeld und anschließend hinauf zum ehemals höchstgelegenen Fußballplatz der DDR in sogar 920 m Höhe. Anschließend geht es wiederum über die „Spinne“ in Richtung Eibenstock; allerdings nicht durchs Tal, sondern über die Höhen des Carlsfelder Steiges. Kurz vor dem Erreichen des Ziels bietet sich noch ein Abstecher nach links zum Adlerfelsen mit vorzüglicher Aussicht an.



# Von Eibenstock nach Carlsfeld und zurück



## Unterwegs...

**1** **Trinitatiskirche Carlsfeld**  
Erbaut von 1684–1688 (Stiftung von Veit Hans Schnorr), gilt diese Kirche im Barockstil als älteste Rundkirche Sachsens und als Vorbild weiterer Zentralbauten wie die Frauenkirche in Dresden oder die Rundkirche in Seiffen.

**2** **Hammerherrenhaus (1680)**  
erstes Wohngebäude des Ortsgründers und Hammerherren Veit Hans Schnorr (später „Schnorr von Carlsfeld“); diente bis 1688 auch als Gottesdienststätte; Baudenkmal mit bedeutenden Deckenelementen im Inneren  
[www.hammerherrenhaus.de](http://www.hammerherrenhaus.de)

**3** **Bandonion**  
Carlsfeld gilt als Wiege des Tangoinstrumentes Nr. 1, welches vor allem in Südamerika regelrecht verehrt wird. Noch heute gibt es eine Manufaktur im Ort, die auch besucht werden kann.  
[www.hzi-carlsfeld.de](http://www.hzi-carlsfeld.de);  
[www.bandonionverein-carlsfeld.de](http://www.bandonionverein-carlsfeld.de)

**4** **Talsperre Carlsfeld (Weiterswiese) 1926–1929**  
höchstgelegene TW-Talsperre in Deutschland (904 m); überstaute die Streusiedlung Weiterswiese (8 Häuser); Stauffläche: ca. 47 ha

